



Stadt Bern: Rekordhohe Anzahl Hotelleriologiernächte im Jahr 2018

Bern, 5. März 2019. In der Stadt Bern sind im Jahr 2018 498'550 Gästeankünfte registriert worden. Das sind 9,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Hotelleriologiernächte nahmen im selben Zeitraum um 10,6 Prozent auf 827'888 zu. Beide Werte markieren neue Höchststände. Dies zeigen neuste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Die definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik zeigen, dass die Hotel- und Hostelankünfte in der Stadt Bern mit einem Jahrestotal von 498'550 Gästen einen Zuwachs von 9,2% (Schweiz +7,0%, Ausland +11,2%) gegenüber dem Vorjahr (456'518 Gäste) verzeichnen. Dies ist ein neuer Höchststand der seit 1895 geführten Zeitreihe. Auch das Jahrestotal der Logiernächte der Hotellerie erreicht einen neuen Höchstwert: Es entspricht mit 827'888 Übernachtungen einem Zuwachs um 10,6% (Schweiz +7,2%, Ausland +13,3%) gegenüber dem Vorjahr (748'614 Nächte).

Ankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern seit 2015

	2018	2017	2016	2015	Veränderung in %		
					2017/2018	2016/2017	2015/2016
Ankünfte							
Schweiz	232 039	216 805	219 898	213 330	7.0	- 1.4	3.1
Ausland	266 511	239 713	231 260	242 626	11.2	3.7	- 4.7
Total	498 550	456 518	451 158	455 956	9.2	1.2	- 1.1
Übernachtungen							
Schweiz	353 973	330 303	336 744	322 510	7.2	- 1.9	4.4
Ausland	473 915	418 311	405 078	425 378	13.3	3.3	- 4.8
Total	827 888	748 614	741 822	747 888	10.6	0.9	- 0.8

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Unter den Auslandsgästen (Anteil Logiernächte in der Hotellerie am Gesamttotal: 57,2%) stammten mit 90'369 Logiernächten die meisten Gäste aus Deutschland, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 63'844, den Gästen aus China (ohne Hongkong) mit 24'733, dem Vereinigten Königreich mit 24'399, Italien mit 22'374, Spanien mit 20'866, Frankreich mit 20'783, der Republik Korea mit 14'377, Japan mit 13'954 und Brasilien mit 10'784 Logiernächten.

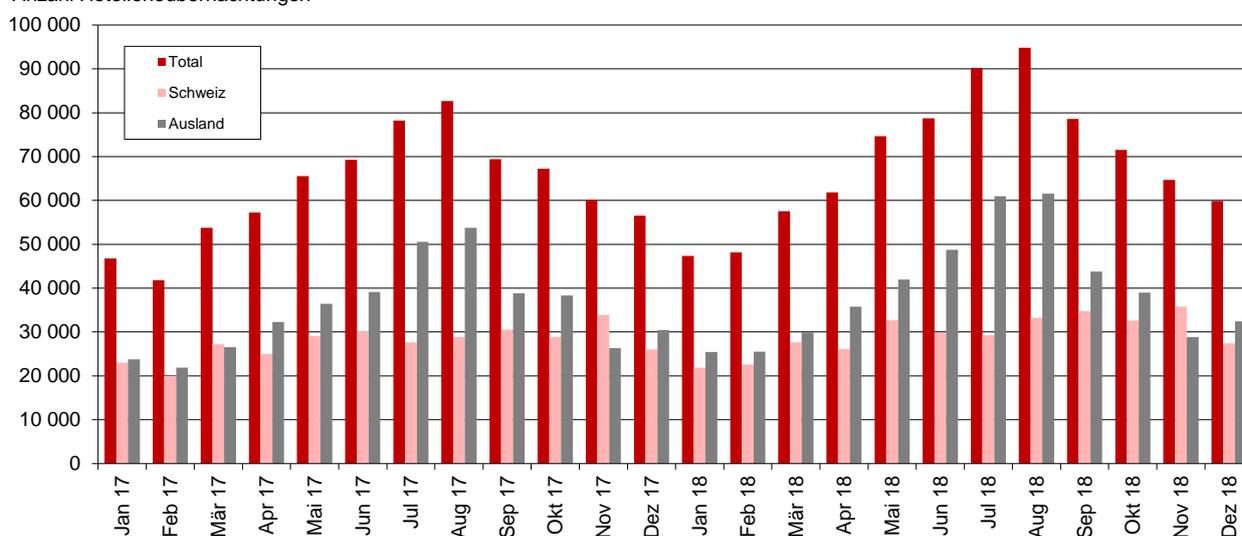
Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Spanien (+22,7%), Italien (+18,2%), USA (+17,9%), Vereinigtes Königreich (+15,3%), Deutschland (+12,6%), Frankreich

(+10,4%), Republik Korea (+9,4%), China (+7,1%) und Japan (+0,1%). Die Vorjahreszahlen nicht erreicht hat Brasilien (-0,6%).

Das gerundete, durchschnittliche Hotel- und Hostelangebot der Bundesstadt hat gegenüber dem Vorjahr um drei Betriebe auf 33 Beherbergungsbetriebe zugenommen. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2018 durchschnittlich 2'127 Zimmer (im Vorjahr 1'970 Zimmer) bzw. 3'777 Betten (3'382 Betten) zur Verfügung. Bei gestiegenem Zimmer- und Bettenangebot verharrte die Auslastung der Zimmer auf dem Vorjahreswert von 70,6%, jene der Gastbetten sank von 60,6% auf 60,0%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast stieg im Schnitt um 0,1 auf 1,7 Nächte. Nach Herkunft gegliedert war bei den Gästen aus dem Ausland ein Anstieg um 0,1 auf 1,8 Nächte zu verzeichnen, während der Wert bei den Schweizergästen bei 1,5 Nächten auf dem Vorjahreswert verharrte.

Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern, Januar 2017 bis Dezember 2018

Anzahl Hotellerieübernachtungen



Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden Hostels, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Statistik Stadt Bern hat die Tourismusstatistik rückwirkend bis 2004 angepasst. Neu werden neben allen Hotels auch sämtliche Hostelbetriebe gezählt, statt wie bisher nur die sogenannten Backpackers. Aufgrund dieser Anpassung können sich die aktuellen Daten von den in früheren Medienmitteilungen publizierten Werten unterscheiden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Organisation «Bern Welcome» haben diese Medienmitteilung am Vortag der Publikation erhalten.